

„Nur ein kleiner Raum“ – Wie digital ist die Universität?

Hannover

11. Juli 2018

Prof. Dr. Michael Jäckel

Präsident der Universität Trier

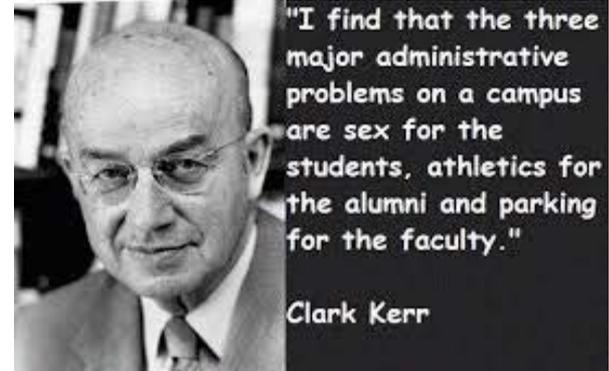
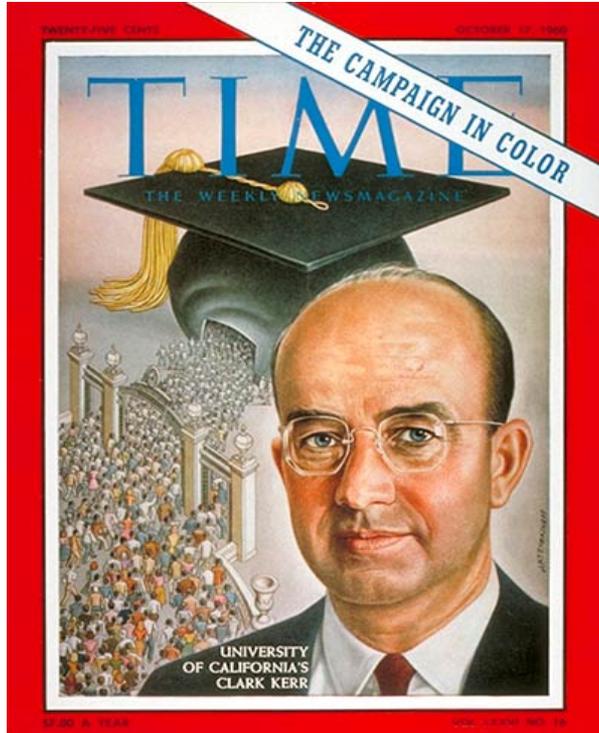


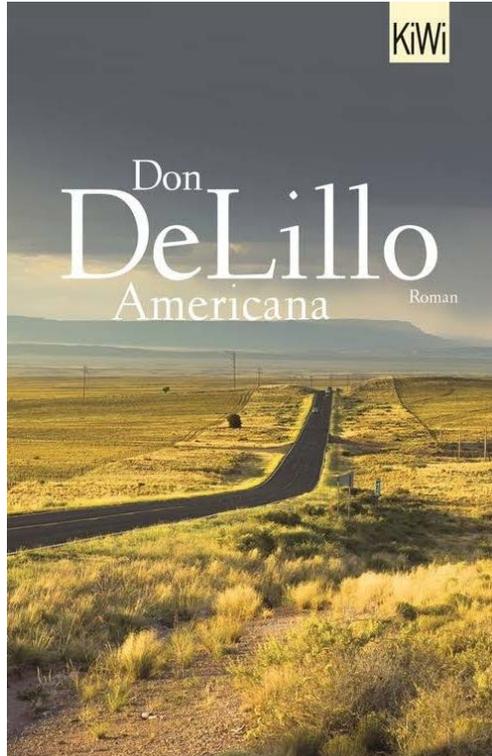
 **Universität Trier**



- **Lokalität und Globalität**
- **Bildung und Wissenschaft**
- **Kooperation und Wettbewerb**
- **Autonomie und Selbstorganisation**
- **Erkenntnis und Fortschritt**

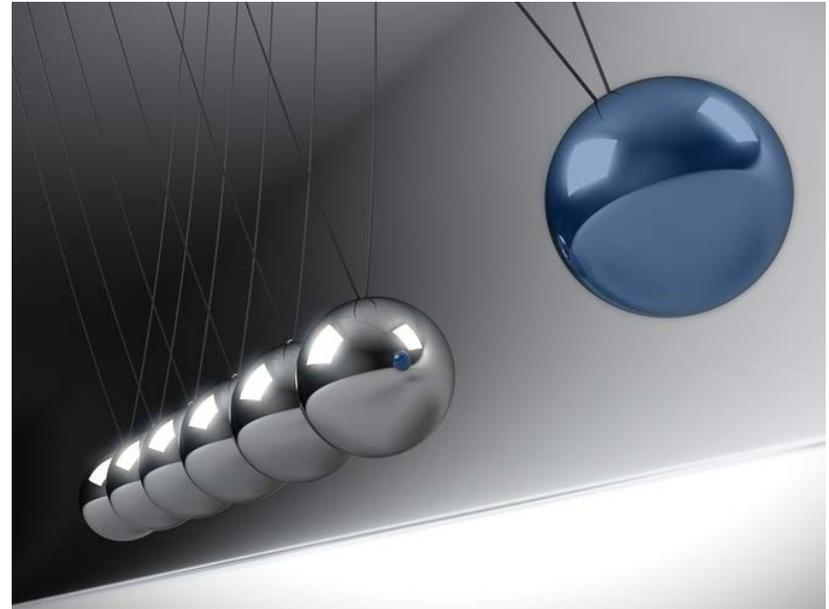




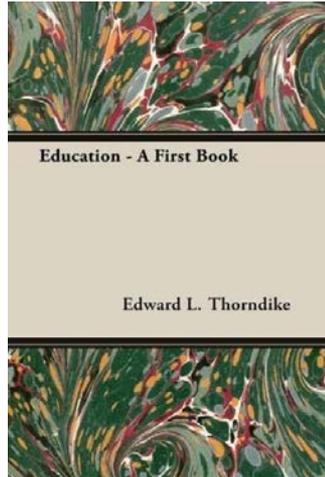


„Er hat gesagt, alle neuen
Universitäten würden nur
noch aus einem kleinen
Raum bestehen. ...“

Gibt es Angebote an einer Universität, die, nur, weil es die Digitalisierung gibt, entstanden sind?







Thorndike entwickelte im Jahr 1923 die Idee einer Maschine, die neuen Lernstoff erfolgsabhängig präsentiert.





„Die Souveränität mancher Lehrkanzel ist unter den von der elektrischen Geschwindigkeit geschaffenen Bedingungen so rasch geschwunden wie die manch eines Nationalstaats.“ (McLuhan 1968: 44f.)

Gibt es Angebote an einer Universität, die keine analoge Tradition haben?







„The people formerly known as the audience.“

„In unserem Raum-Zeit Jahrhundert suchen wir eher Mannigfaltigkeit als Wiederholbarkeit oder Rhythmus.“

(McLuhan 1968: 162)



The New Rock-Star Professor

Should celebrities teach online classes?

By Jeffrey R. Young



Casting Matt Damon in a MOOC is just an idea, for now.



Gibt es Veränderungen, die sich aus der Zielvorgabe „Employability“ ergeben?



Eingangsqualifikationen



Vermittlung digitaler Kompetenzen innerhalb fachbezogener Studiengänge

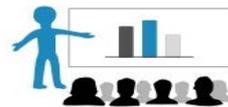


Entwicklung von Studiengängen/Angeboten im Berufsfeld „Digitalisierung der Wissenschaft“

Entwicklung von Studiengängen/Angeboten im Servicebereich „Digitalisierung der Wissenschaft“



- Aufforderung zum Dialog
- Fragerunde
- Twitter-Wall
- Peer Review/Peer Grading
- Recherchetools
- ...



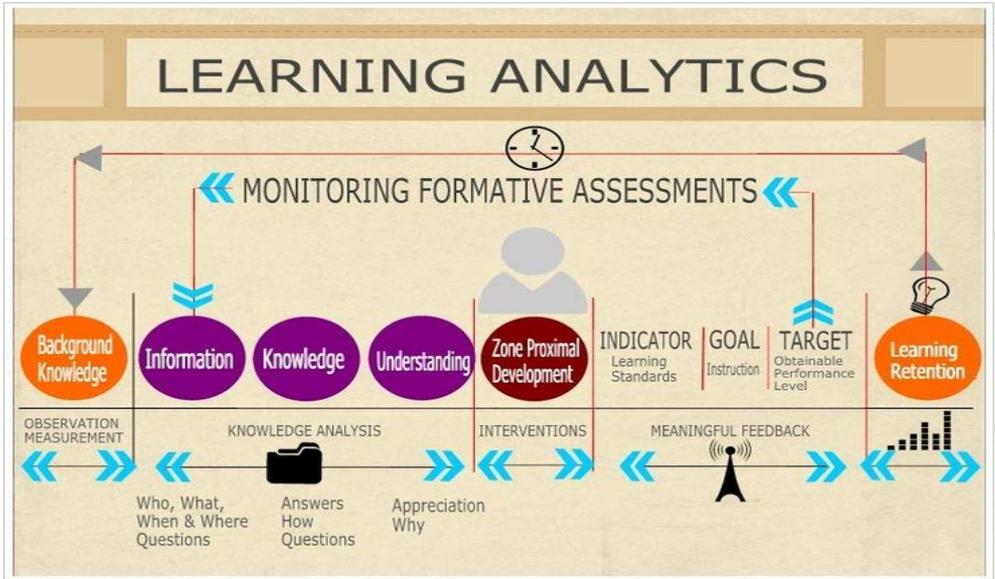
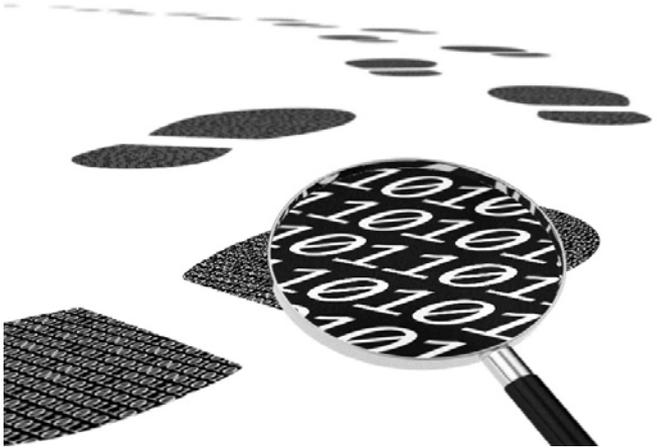


Gibt es veränderte Erwartungen an die Rahmenbedingungen, die die Digitalisierung, um funktionieren zu können, verlangt?









Taylorisierung des akademischen Lernens

HRK

Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) ist der freiwillige Zusammenschluss der staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland. Sie hat gegenwärtig 268 Mitgliedshochschulen. In ihnen sind rund 94 Prozent aller Studierenden in Deutschland immatrikuliert.

Hochschulen in Zahlen

Hochschulen in Deutschland

| | |
|------------------------------|-------------------------|
| Hochschulen insgesamt | 396 ¹ |
| Universitäten | 121 ¹ |
| Fachhochschulen | 218 ¹ |
| Kunst- und Musikhochschulen | 57 ¹ |

Hochschulen nach Trägerschaft

| | |
|--|------------------|
| staatliche Hochschulen | 240 ¹ |
| nicht staatliche, staatlich anerkannte Hochschulen | 156 ¹ |
| - davon private | 117 ¹ |
| - davon kirchliche | 39 ¹ |

Gibt es eine verbindliche Digitalstrategie für Universitäten bzw. Hochschulen?





Digitalpakt#D

standortspezifisch

Verbund

Landesebene

national

Fachtagungen

Wettbewerbe

Initiativen

Umfragen



hochschulforum
digitalisierung

**STRATEGIEOPTIONEN FÜR
HOCHSCHULEN IM DIGITALEN
ZEITALTER**

Digitalisierung in der Wissenschaft

Beispiel „Digital Sociology“

Daten werden zu einem Nebenprodukt alltäglichen Handelns. Zugleich entstehen neue methodologische Probleme: „Etwas über soziales Handeln mit Daten aus Twitter und Facebook zu gewinnen, sei wie Menschen in einem Casino zu beobachten.“

(Noortje Maares, zit. nach Wagner 2018: N4)

Tools für kollaboratives Arbeiten



Grad der Integration



Koordination (des Wissens)



Rollenverständnis im Wandel



Raum/Zeit

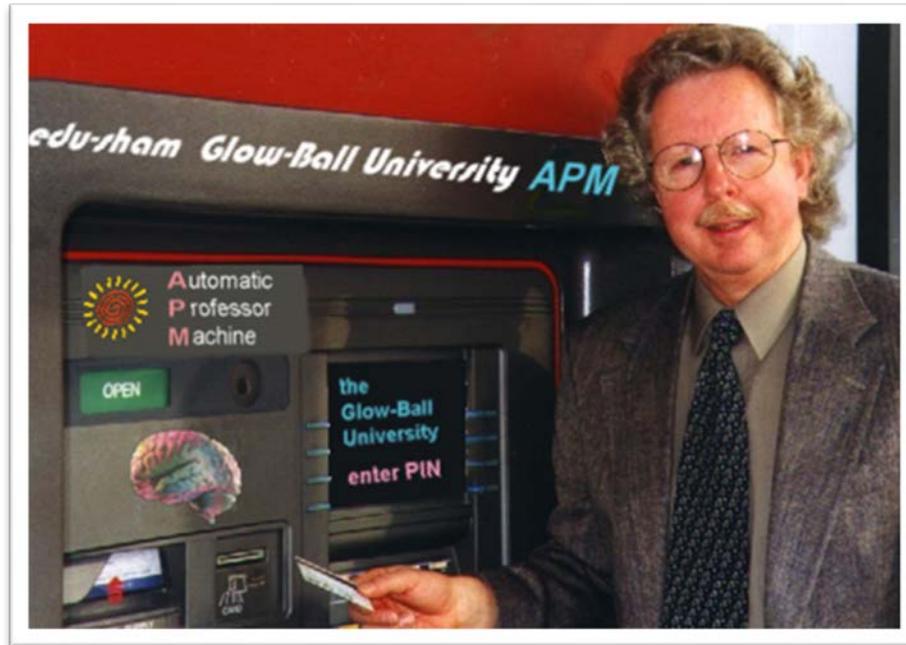
Thesen



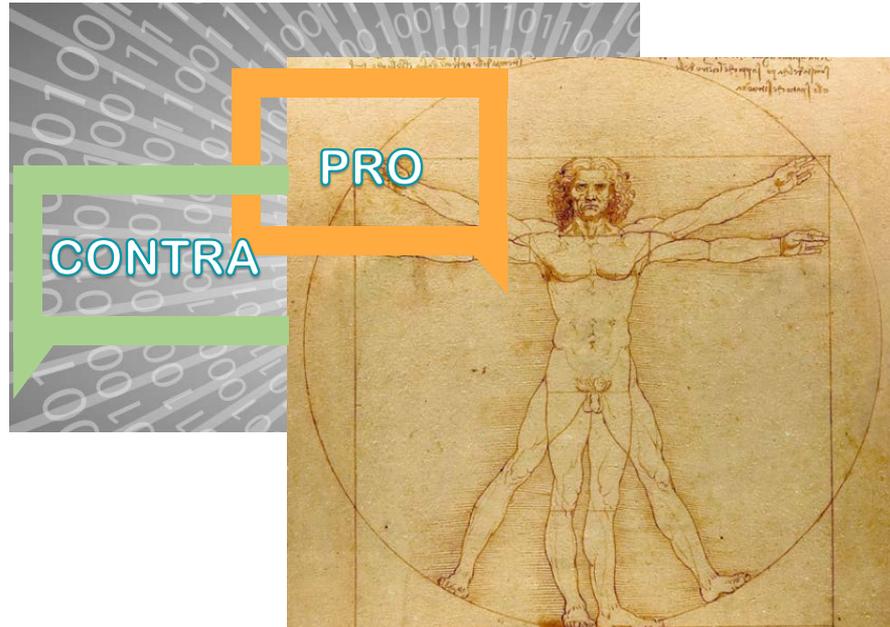
Die Vorstellungen vom „digitalen Wandel“ und von Neu vs. Alt sind diffus.



Der Zugang zu Wissen wird erleichtert, seine Wert-
schätzung gemindert.

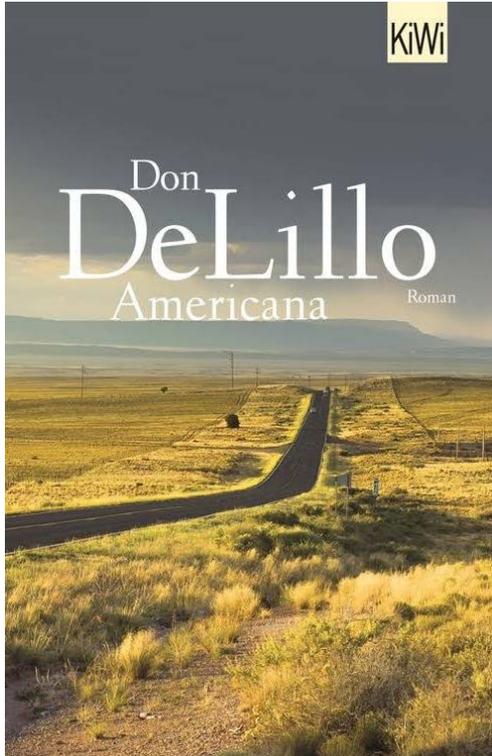


„Digital Hubs“ gehören (auch) auf den Campus. Die Universität wird ein wichtiger Diskursraum der digitalen Gesellschaft.



Universitäten werden in der digitalen Welt um ihren Rang kämpfen müssen.





„Das System könnte schließlich so verfeinert werden, dass es im ganzen Land nur noch eine einzige Universität gäbe.“

Herzlichen Dank!



Prof. Dr. Michael Jäckel